

Kranwaage wird zum Auftragsmanager

Mit dem neuen Touchscreen bei seinen Kranwaagen bietet Steelyard Peson nicht nur eine Fülle von Informationen auf dem Display, sondern auch umfangreiche Möglichkeiten zur Verwaltung der Fuhraufträge. Vor dem Verladen kann der Nutzer alle wichtigen Informationen zum Auftrag eingeben (Auftragsnummer, Ladungsnummer, Kunde, Spediteur, Empfänger, Holzart oder -länge). Des Weiteren kann der Fahrer die Anzahl der Fahrzeuge und Stapel definieren oder das Zielgewicht der einzelnen Stapel zur optimalen Achslastverteilung festlegen. Während des Ladens sieht der Kranfahrer dank der farbigen, gut lesbaren Anzeige auf einen Blick, was Sache ist. Wie bei einer Verkehrsampel weisen die Farben Grün, Orange und Rot zusätzlich visuell auf den Ladezustand hin. Die Stapel können in beliebiger Folge bestückt

werden (z.B. Stapel Nr. 1 zu 100 %, Stapel Nr. 2 zu 45 %, Stapel Nr. 5 zu 100 % und dann Stapel Nr. 2 fertig machen). Bei versehentlicher Überladung eines Stapels gibt es auch die Möglichkeit, das überzählige Holz wieder wegzunehmen und umzusetzen. Das Gewicht wird in dem Fall korrekt

zum neuen Platz übertragen.

Nach dem Verladen können die Daten über verschiedene Kanäle weitergegeben werden, z.B. durch Senden an den Drucker im Lkw-Fahrerhaus oder Kopieren der Daten auf einen USB-Stick für die Auswertung am PC (im .csv oder .xml-Format). Die modernste Variante ist die Übernahme in die Smartphone-App durch Auslesen eines QR-Codes. So lassen sich die Daten als digitales Ticket per Mail oder SMS weitergeben.

Wie schon beim Vorgängermodell erfolgt die Datenübertragung vom Wiegegelenk zum Bedienteil drahtlos.

Für seine Wiegesysteme verspricht der Hersteller nach der Kalibrierung eine lebenslange 99%-ige Wiegepräzision.

Steelyard Peson



Foto: Steelyard Peson

Der 7"-Touchscreen bietet eine Fülle an Informationen und eine integrierte Auftragsverwaltung